



Sehr geehrte Damen und Herren

Elektrozweiräder erfreuen sich immer noch wachsender Beliebtheit. E-Bikes haben sich gleichwertig neben dem konventionellen Fahrrad etabliert. Nur wenige Händler und Hersteller lassen sich ein Stück von diesem Kuchen entgehen. Auch bei den E-Scootern sind die Zeichen tendenziell positiv. Die Produktpalette ist so weit gediehen, dass sich der E-Scooter im Nahverkehr als Alternative zum Motorroller anbietet. Die dritte Sonderschau an der Swiss-Moto 2010 und das Aktionsprogramm sind starke Akzente, die NewRide setzt, um diese Erkenntnis „erfahrbar“ zu machen. Die begleitende Forschung hilft, diese Auftritte kontinuierlich zu verbessern. Dieser Newsletter gibt Einblick in die Resultate. Unsere Exkursion an die EICMA in Mailand ermöglicht Ihnen, einen Blick auf die künftige Entwicklung zu werfen.

Der Erfolg der E-Bikes auf dem Schweizer Markt hat auch für NewRide Folgen. Die E-Bikes sind zum Erfolgsmodell in den EnergieSchweiz-Programmen geworden. Am 13. September entlässt der Leiter von EnergieSchweiz, Michael Kaufmann, die E-Bikes gleichsam in die Mündigkeit. Wir orientieren Sie im Juli über die Details des Anlasses in Bern.

Freundliche Grüsse
Ihr NewRide Team

Inhalt

1. Auswertung Swiss-Moto
2. Event 13. September in Bern
3. Besuch EICMA 2010
4. OFFA 2010
5. Schweizer Meisterschaft e-moto.ch
6. E-Scooter Testtage im September 2010

1. Auswertung der Swiss-Moto 2009 und 2010

Erfolgskontrolle 2010

Im Rahmen des laufenden Forschungsprojekts „E-Scooters“ wurde ein Konzept erarbeitet, das eine standardisierte Erfolgskontrolle der E-Scooter-Ausstellungen an der SWISS-MOTO erlaubt, um solche Auftritte noch gezielter auf die Bedürfnisse der Zielgruppen auszurichten und damit den Zielen von NewRide näher zu kommen. Wie im Vorjahr verfasste INTERFACE Politikstudien Luzern den Bericht.

Die Halle 7 „ALL ELECTRIC“ bestand aus folgenden Elementen: Stand NewRide, Stand Aktionsprogramm E-Scooters, den Ständen der Aussteller sowie der grosszügigen 120-Meter-Teststrecke für Probefahrten mit Check-in. 12 Marken konnten verglichen und getestet werden: A2B, Tante Paula, Elmoto, Mobilec, sylent wheels, PGO, IO-Scooter, Vespino, Oxygen Cargoscooter, Vectrix, Zero Motorcycles und Quantya. 65 Fahrzeuge standen für Probefahrten zur Verfügung.



Die organisatorischen Schwachstellen des Vorjahrs konnten ausgemerzt werden, der Betrieb auf der Teststecke funktionierte einwandfrei. Da im Interesse der Sicherheit nicht zu viele Testpersonen gleichzeitig auf die Strecke gelassen wurden, kam es gelegentlich zu Wartezeiten. Die Besuchenden wurden professionell instruiert, die Überwachung der Teststrecke wurde konsequent wahrgenommen.

Zur Ambiance in der Sonderausstellung hält der Bericht fest: „Die allgemeine Stimmung kann als gut bewertet werden. Es herrschte, im Vergleich zu den anderen Hallen, eine eher ruhige jedoch angenehme Stimmung. Gemäss Angaben des Projektleiters hat die Dominanz der Cross-Töffs von Quantya und Zero auf dem Testparcours in den ersten Tagen zu gewissem Unmut bei einzelnen Ausstellern und Probefahrenden geführt. Entsprechend wurden von NewRide Massnahmen ergriffen: Anweisung zu rücksichtsvolle(re)m Fahren, Begrenzung der Testfahrten mit Cross-Töffs auf 5 Runden, paketweise Benutzung des Testparcours durch schnelle Fahrzeuge (Quantya, Zero). Diese Massnahmen haben die Situation teilweise entschärft.“

Von den 62'500 Besucherinnen und Besuchern der Swiss-Moto begaben sich zwei Drittel, also über 40'000 Personen, in die Sonderausstellung. Davon schrieben sich 1017 für Probefahrten ein. Am häufigsten getestet wurden die Cross-Scooter Zero (291) und Quantya (175), gefolgt von elmoto (90), Vectrix (87) und PGO (79). 20 Prozent der Besucherinnen und Besucher gaben an, aufgrund der Eindrücke des Vorjahrs wieder in die Sonderschau gekommen zu sein. Wesentlich tiefer als im Vorjahr lag die Motivation durch die Medien (9 gegenüber 31 Prozent), was offensichtlich daran liegt, dass in den Vorjahren die Tagesschau von SF1 und RTSI schwerpunktmässig darüber berichtet hat. Das „Exotische“ der Ausstellung ist zwar verloren gegangen, dafür wird sie zu einem sicheren Wert, der vermehrt auch ohne besondere Hinweise wahrgenommen wird.

Die Aussteller zeigten sich insgesamt zufrieden mit der Ausstellung und der Zusammenarbeit mit NewRide. Als hauptsächlicher Negativpunkt wurden die Kosten genannt. Kontrovers wurde die starke Präsenz der Cross-Scooter auf dem Parcours beurteilt. Kritisiert haben die Aussteller der anderen Fahrzeuge, dass bei den Shows der Profifahrer viel Gummi auf der Strecke blieb, wodurch sie rutschiger wurde. Andere dagegen beurteilten die Durchmischung der Fahrzeuge als wertvoll. Insgesamt wurde die Zusammenarbeit unter den Ausstellern als positiv und wertvoll beurteilt, ebenso die Möglichkeit für die Interessenten, verschiedene Fahrzeuge vergleichen zu können.



Die Besucher äusserten sich in qualitativen, nicht repräsentativen Interviews insgesamt positiv. Einzelne vermissten bei den E-Scootern den Lärm, andere meinten, das Fahrverhalten der Maschinen unterscheide sich von jenem der benzinbetriebenen Zweiräder. Das Wissen über E-Scooter war besser als im Vorjahr, drei Viertel der Befragten gaben an, bereits vor der SWISS-MOTO 2010 von E-Scootern gehört zu haben. Als Hauptkritikpunkt nannten viele eine zu geringe Reichweite.

Dank der Fotos des Vorjahres führte die Medienarbeit zu auffälligeren Artikeln in den Printmedien. Während die Tagesschau diesmal fehlte, lag das Echo der gedruckten Presse um 20 Prozent über dem Vorjahreswert.

Nachbefragung 2009

Von den 1202 Personen, die sich 2009 für Probefahrten eingeschrieben haben, gaben 686 ihre Mailadresse an, davon waren 544 nach einem Jahr noch gültig. 83 Männer und 3 Frauen beantworteten den zugemailten Fragebogen. 87 Prozent davon sind im Alter zwischen 26 und 65 Jahren. Sie gaben an, sich gut an die Swiss-Moto 09 zu erinnern. Zwei Drittel der Antwortenden bewerteten die Probefahrt mit „hat mir gefallen“, doch nur knapp ein Drittel erklärte sich bereits überzeugt von den getesteten Fahrzeugen. Drei davon haben in der Zwischenzeit einen E-Scooter gekauft, weitere sechs Personen planen verbindlich einen Kauf. Ihre Hauptargumente für die Kaufentscheidung sind Schonung der Umwelt, Vermeidung von Lärm und Fahrspass. Als Hauptargumente gegen einen Kauf werden der Preis und das Fehlen eines entsprechenden Bedürfnisses genannt. Als wichtigste Informationsmedien bezüglich E-Scooter seit der Swissmoto 2009 werden der NewRide-Newsletter, Printmedien und Internet erwähnt. Knapp zwei Drittel der Befragten sind der Ansicht, dass bereits heute marktfähige E-Scooter angeboten werden, 86 Prozent gehen davon aus, dass die E-Scooter in den nächsten fünf bis zehn Jahren den Durchbruch schaffen werden.

Website Forschungsprogramm: www.ika.oe.unibe.ch/forschung/e-scooter/index.html

2. Entlassung der E-Bikes in die „Mündigkeit“ am 13. September 2010 in Bern

Bis 2005 kam den E-Bikes in der Schweiz Pioniercharakter zu. Die jährlichen Verkaufszahlen stiegen moderat von 1000 auf 2500. Die Verkäufe blieben dabei deutlich hinter dem Interesse der Öffentlichkeit zurück. Dies zeigte sich bei Probefahrten, aber auch im Medienspiegel. NewRide entwickelte in dieser Zeit mit den Roadshows ein wegweisendes Format, denn hier konnten die Fahrzeuge der verschiedenen Anbieter miteinander verglichen werden, was sich als vorteilhaft für die ganze Branche erwies.

2006 stiegen die E-Bike-Verkäufe um 60 Prozent auf 4000 Fahrzeuge, 2007 betrug das Wachstum 75 Prozent, 2008 waren es 86 Prozent und 2009 nahmen die Verkäufe um sagenhafte 108 Prozent auf 27'000 Fahrzeuge zu. Die E-Bikes sind ein Erfolg.

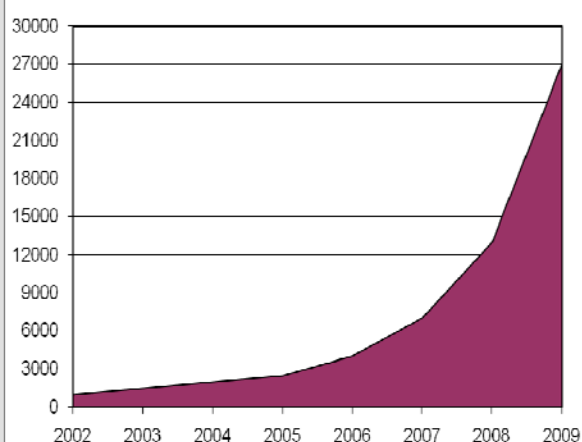


NewRide entwickelt sich angesichts des Erfolgs zum Kompetenzzentrum für E-Bikes. 2010 werden die ersten Schritte in diese Richtung unternommen. Unter anderem ist mit der neuen Homepage eine Plattform geschaffen worden, die als Schnittstelle für NewRide-Gemeinden, Hersteller, Importeure und Händler sehr gut genutzt wird.

2011 wird NewRide die EnergieSchweiz-Mittel überwiegend für die E-Scooter einsetzen, die verglichen mit den E-Bikes einen Rückstand bezüglich Markteinführung von etwa sieben Jahre aufweisen. Die Aktivitäten zugunsten der E-Bikes werden als Dienstleistungen für die Branche weitgehend von den Akteuren selbst zu finanzieren sein.

Am 13. September entlässt Michael Kaufmann, der Leiter von EnergieSchweiz, die E-Bike-Förderung auf dem Waisenhausplatz in Bern symbolisch in die Mündigkeit. Reservieren Sie sich das Datum bereits heute! Details folgen im nächsten NewRide-Newsletter im Juli.

Verkäufe von E-Bikes in der Schweiz 2002-2009



3. Exkursion an die EICMA 2./3. November 2010

Für den 3. November organisiert NewRide eine Exkursion an die EICMA in Mailand. E-Scooter-Händler erhalten dort einen Eindruck des aktuellen Angebots und der globalen Entwicklung. Die Exkursion dient auch dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion der Zusammenarbeit zwischen NewRide und den E-Scooter-Händlern.

Das provisorische Programm

Dienstag, 2. 11. 2010:

- Anreise individuell nach Chiasso (Ankunft des Eurocity-Zuges: 16.08)

Mittwoch, 3. 11. 2010:

- 8.00 Uhr: Abfahrt mit Bus nach Mailand, am Vormittag geführter Rundgang mit Besuch von wichtigen E-Scooter-Ständen, Nachmittag zur freien Verfügung.
- 16.30 Uhr: Rückfahrt mit Bus nach Chiasso, anschliessend individuelle Rückreise

Die Ausschreibung mit Anmeldeformular folgt im September.

Bitte den Termin vormerken, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



4. An der OFFA 2010 lud NewRide wieder zum Testen ein.



Das Testevent Konzept von NewRide hat auch an der OFFA 2010 bestens funktioniert. Importeure, lokale Händler und das NewRide Fachpersonal betreuen den Auftritt an der OFFA gemeinsam. Besonders erfolgreich ist das Konzept, weil durch diese Zusammensetzung auch intern Synergien entstehen. Auf dem Bild berät der St. Galler NewRide-Händler Bruno Pfiffner im persönlichen Gespräch.

Auch beim Messepublikum stiess der Auftritt von NewRide auf reges Interesse. Vor allem die Möglichkeit, E-Scooter direkt im Stadtverkehr zu testen, wurde genutzt. Viele Besucher stiessen beim Thema E-Scooter auf Neuland. Der St. Galler NewRide-Händler Bruno Pfiffner erklärte vielen Interessenten Funktionsweise, Vor- und Nachteile von Elektro-Zweirädern. Kunden die nach dem grossen Preisunterschied zwischen Günstig- und Markenprodukten fragten, bekamen die entwaffnend logische Antwort: „Glauben sie mir, wenn das Günstigprodukt mehr Wert hätte, würde es auch teurer verkauft.“

Gute Argumente und die Möglichkeit, E-Zweiräder direkt zu testen, liessen die Berührungsängste der Kunden schmelzen.



5. E-moto – die Meisterschaft für Elektro-Motorsport in der Schweiz

Hinter e-moto steckt die Idee, dass auch Motorsport umweltfreundlich sein soll. Vor einigen Jahren noch undenkbar, sind E-Scooter heute technisch so weit fortgeschritten, dass sie sich auch für Motorsport eignen. Die Saison wurde am 24. April 2010 mit einem Motocross Rennen in Wohlen eingeleitet. Hinzu kommen Supermoto- und Enduro Rennen. Alle Ergebnisse aus den drei Disziplinen werden zu einer Wertung zusammengezogen und ein Schweizermeister gekürt. Teilnehmen kann grundsätzlich jeder, auch die meisten E-

Scooter Typen sind zugelassen. Sogar selber gebaute E-Scooter können angemeldet werden, eine SAM Lizenz ist aber Pflicht.

Wie sich der elektro-Motorsport entwickelt wird sich zeigen. Es lohnt sich auf jeden Fall, die e-moto SWISS CHAMPION SHIP im Auge zu behalten.

Weitere Informationen unter: <http://www.emoto.ch/emoto/home.html>

6. E-Scooter Testtage im September

11. September Neuchâtel

14.-16. September Blue-Tech Winterthur

21. September St. Gallen mit Workshop zum E-Scooter Forschungsprojekt

22. September Bern

25. September Fribourg

26. September Zürich

Informationen zu den Anlässen befinden sich ab Mitte August 2010 auf www.newride.ch

Zur Abbestellung des Newsletters genügt ein E-Mail: info@newride.ch

Impressum:

NewRide, c/o IKAÖ
Schanzeneckstrasse 1, Postfach 8573
3001 Bern
031 631 39 25
info@newride.ch, www.newride.ch

Redaktion: [Kommunikation NewRide](#)

© NewRide Juni 2010